



Ingrid Klumpp (Schulleiterin), Romy Veigel (stellvertretende Schülersprecherin), Andreas Haß vom Netzwerk „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“, Laura Scheuber (Schülersprecherin), Moritz Polinski (Hotel Restaurant Lamm Hebsack) und Thassilo Schriegel (stellvertretender Schulleiter) freuen sich über den Beitritt. Foto: Grauer/Lehmann

## Mut zeigen, Haltung leben

Die Maria-Merian-Schule wird Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

**WAIBLINGEN.** Mit einem bunten Demokratietag hat die Maria-Merian-Schule Waiblingen ihren offiziellen Beitritt zum Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gefeiert. An dem klassenübergreifenden Aktionstag nahmen alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Schule teil. In 22 Workshops, geleitet von externen Fachleuten, setzten sie sich auf vielfältige Weise mit den Themen Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus, Sprache, Identität und Demokratie auseinander.

Der Aktionstag begann mit einer Begrüßungsrede der Schulleiterin Ingrid Klumpp, die die Bedeutung des Engagements gegen Rassismus betonte. Die Schülersprecherin Laura Scheuber hatte im vergangenen Schuljahr den Wunsch geäußert, dem Netzwerk beizutreten, was in einer demokratischen Abstimmung von der gesamten Schulgemeinschaft unterstützt wurde.

Die beiden Schülersprecherinnen Laura Scheuber und Romy Veigel hoben die Bedeutung des Demokratietages aus Sicht der Jugendlichen hervor: „Rassismus und Ausgrenzung passieren nicht irgendwo da draußen – sie passieren hier, zwischen uns, im Klassenzimmer, im Gruppenchat.“ Sie betonten, dass „Schule ohne Rassismus“ kein Titel, sondern eine Haltung sei: „Wir sind nicht perfekt. Aber wir sind bereit zu lernen, hinzuschauen und zu verändern. Wenn wir heute aus den Workshops gehen, dann hoffentlich mit der Erkenntnis, dass wir alle den Unterschied machen können – nicht irgendwann, sondern jeden Tag.“

In den Workshops, die von externen Fachleuten geleitet wurden, setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus, Sprache, Identität und Demokratie auseinander. Die Workshops boten eine breite Palette von kritischen Diskussionen über Rassismus und Hass im Netz bis hin zu kreativen Ansätzen wie einer Schreibwerkstatt und einem Poetry-Slam-Workshop.

Den Höhepunkt des Tages bildete die offizielle Aufnahmefeier in das Netzwerk, bei der Moritz Polinski, Pate der Schule, über seine Erfahrungen mit Vielfalt im Berufsalltag sprach. Andreas Haß, Landeskoordinator des Netzwerks, nahm die offizielle Aufnahme vor. Mit dem Beitritt verpflichtet sich die Schule, regelmäßig Projekte und Aktionen gegen Diskriminierung und für Vielfalt durchzuführen. Das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ umfasst rund 5.000 Schulen, die sich für die Gleichwertigkeit aller Menschen und gegen Diskriminierung einsetzen.